

Antisemit im Schafspelz?



Welcher Neonazi

birgt eine größere Gefahr für die Gesellschaft? Derjenige, der klischeehaft mit Glatze und Springerstiefeln durch die Gegend zieht, auf Demonstrationen gerne den Hitlergruß zeigt und „Sieg Heil“ brüllt – oder derjenige, der seine Gesinnung verbirgt, intelligent und eloquent daherkommt, in Anzug und Krawatte gekleidet auftritt und seine Ansichten subtil umschreibt? Ersterer wird Unterstützung nur bei denjenigen finden, die eh schon der gleichen Ideologie angehören. Der Zweitere kann aber durch ein höfliches und gebildetes Auftreten und durch geschickt verpackte Argumente durchaus Leute für seine Ideologie gewinnen, die sich normalerweise nicht vorstellen könnten, in der Neonazi-Szene aktiv zu sein, bzw. sich von martialisch gekleideten und aggressiv auftretenden Vertretern der Szene immer abgeschreckt fühlten.

(Von Buntlandinsasse)

Welcher Moslem birgt eine größere Gefahr für eine freie, demokratische Gesellschaft? Derjenige, der mit Häkelmütze und

Rauschbart ungehemmt gegen unseren Rechtsstaat wettert, der offen erklärt, dass für ihn nur die Regeln des Korans gelten, dass er die Demokratie ablehnt und der keinen Hehl daraus macht, dass „Ungläubige“ für ihn unwertes Leben sind – oder die zahlreichen Taqiyya-Großmeister, die das selbe Gedankengut hegen, aber die toleranzbesoffenen Politiker und Gutmenschen mit ihrem Gerede von einem *defacto* nicht existenten, liberalen und gemäßigten Islam einlullen? Unmittelbar ist sicherlich der Erstgenannte gefährlicher, weil man nie weiß, wann er vorhat, die Tötungsbefehle Allahs umzusetzen und diese Leute so als tickende Zeitbombe unter uns leben. Auf Dauer sind es aber die Mazyeks dieser Welt, die mit ihren Lügen über den Islam die Entscheidungsträger und die Medien dieses Landes dazu bringen, die Ausbreitung dieser menschenverachtenden Terrorideologie überhaupt erst möglich zu machen. Sie stellen deswegen auf lange Sicht die deutlich größere Gefahr dar.

Wie verhält es sich beim Linksextremismus? Ist der versoffene „Anti“fa-Verbrecher, der von Politik so viel Ahnung hat wie Angela Merkel vom Internet, der sich als großer Rebell gegen den Staat sieht und dabei nicht merkt, dass er durch seine Gewalt gegen Andersdenkende als Erfüllungsgehilfe der Blockparteien fungiert, der nicht davor zurückschreckt, Mordanschläge auf Polizisten zu verüben, eine Gefahr für unsere Gesellschaft? Ja, auf jeden Fall. Aber liegt nicht auch hier die größere Gefahr bei denjenigen, die den ausufernden Linksextremismus direkt oder indirekt unterstützen und ihn so in seinem Ausmaß überhaupt erst möglich machen? Wie beispielsweise Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (SPD), die als eine ihrer ersten Amtshandlungen die Extremismusklausel streichen ließ, die dafür sorgte, dass Organisationen, die finanzielle Mittel für den sog. „Kampf gegen Rechts“ einstreichen, sich zumindest zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen mussten und somit nun auch offen demokratie- und verfassungsfeindliche Organisationen Gelder vom Staat beziehen können, um eben diesen zu bekämpfen. Darüber hinaus leugnet sie, wider allen

statistischen Belegen, die Gefahr des Linksextremismus und bezeichnet diese als aufgebauscht. Was dazu führte, dass in ihrem Auftrag alle Programme zur Bekämpfung von Linksextremismus eingestellt wurden.

Schauen wir nun, wie es sich beim Antisemitismus verhält, was nach einer langen Einleitung das eigentliche Thema sein sollte. Ist der offene Antisemit, der den Holocaust leugnet, von einer zionistischen Weltverschwörung faselt und Israel das Existenzrecht abspricht, gefährlicher – oder derjenige, der sich subtil äußert und seinen Judenhass hinter Kritik an der Politik des Staates Israel versteckt? Der offene Antisemit wird, zumindest öffentlich, keinen großen Rückhalt finden, da offen ausgesprochener Antisemitismus in Deutschland zum Glück geächtet ist und die Leugnung des Holocausts sogar strafrechtlich verfolgt wird. Einzige Ausnahme, man ist Moslem. Dann darf man auch seinem Judenhass öffentlich freien Lauf lassen, ohne strafrechtliche Konsequenzen zu fürchten. Viel gefährlicher sind die Antisemiten, die von sich selber behaupten, kein Antisemit zu sein, sogar vorgeben, Antisemitismus abzulehnen und dagegen vorzugehen, aber die Unkenntnis vieler Menschen über die Geschichte Israels und die politische Situation in dem Land ausnutzen, um Israel zu dämonisieren, den Terror gegen Israel zu verharmlosen und so eine antiisraelische und antijüdische Stimmung zu kreieren. Eine Bewerbung für die zweite Kategorie hat nun Ralf Stegner (Foto oben), stellvertretender Bundesvorsitzender der SPD, der schon mehrfach durch ein sehr fragwürdiges Demokratieverständnis aufgefallen ist und nach Volksentscheiden, deren Ergebnisse ihm nicht passen, schon mal ein ganzes Volk als Spinner und verblödet bezeichnet, abgegeben. In einem Interview mit der Welt am Sonntag warf Stegner Israel mit terrorunterstützenden Unrechtsstaaten wie Katar und Saudi-Arabien in einen Topf. Zum Thema Rüstungsexporte sagte Stegner:

„Deutschland darf keine Waffen in Spannungsgebiete liefern und

nicht an Diktatoren.“ Stegner wörtlich: „Was ist mit Saudi-Arabien? Was ist mit Katar? Ich frage auch: Was ist mit Israel?“ Zwar habe Deutschland für die Sicherheit Israels eine große Verantwortung, fügte Stegner hinzu. „Es ist aber nicht mein Eindruck, dass Waffen im Nahen Osten dazu beitragen, das Problem zu lösen.“

Für jemanden, der sich mit der Lage in Israel und den Palästinensergebieten nicht auskennt, mag sich diese Aussage gar nicht so schlimm anhören. Jemanden, der um die Situation des Staates Israel bescheid weiß, kann so ein Satz nur die Zornesröte ins Gesicht treiben. Einen Staat, der seit seiner Gründung 1948 um seine Existenz bangen muss, weil ihm das Recht auf eben diese von beinahe allen Nachbarstaaten abgesprochen wird, mit Staaten zu vergleichen, die den Terror gegen Israel durch ihre Finanzierung der Hamas in diesem Maße überhaupt erst möglich machen, ist nicht nur zynisch, sondern böseartig und gefährlich. Auch Stegners Aussage, dass Waffen im Nahen Osten das Problem nicht lösen, ist an gutmenschlicher Naivität nicht mehr zu überbieten und könnte so auch von Margot Käßmann stammen. Was wäre denn, wenn Israel keine Waffen mehr hätte, Herr Stegner? Würde die Hamas dann über eine friedliche Zwei-Staaten-Lösung verhandeln? Benjamin Netanjahu formulierte es mal am treffendsten: „Wenn die Araber morgen ihre Waffen niederlegen würden, gäbe es keinen Krieg mehr. Wenn Israel morgen seine Waffen niederlegen würde, gäbe es kein Israel mehr.“ So ist es. Offensichtlich mußte Stegner für seine Aussagen ordentlich Kritik einstecken, weil er sich am Sonntag-Abend wohl genötigt sah, auf seiner Facebookseite Stellung zu seinen Aussagen zu nehmen. Dort schoß er dann aber den Vogel ab. Zitat Stegner:

„Wer auch für das Existenzrecht eines freien palästinensischen Staates eintritt, hat deswegen nichts mit antiisraelischem Terror gemein, auch wenn es den in Teilen der Hamas gibt.“

In Teilen der Hamas gibt es also antiisraelischen Terror. Und in den anderen Teilen der Hamas? Wie sieht es da aus, Herr Stegner? Sitzen da echte Demokraten, wie sie einer sind? Gibt es Hamas und Hamasismus, genauso wie es in Ihren Augen Islam und Islamismus gibt? Der oberste Punkt auf der Charta der Hamas ist die Tilgung des Staates Israel von der Landkarte. Das ist der Grund, warum es die Hamas gibt. Das ist der Grund für den Terror gegen Israel und das ist der Grund, warum es nie eine friedliche Lösung in diesem Konflikt geben wird, weil die Hamas daran überhaupt nicht interessiert ist. Wer diesen Terror auch nur in geringster Form relativiert, ist keinen Deut besser als Leute, die ihren Israelhass offen herausbrüllen. Ob Stegner ein Antisemit oder einfach nur dumm ist, mag ich nicht beurteilen. Manche haben aber auch Läuse und Flöhe.

» Kontakt: ralf.stegner@spd.de